

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

301 (24.12.1917)

# Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober  
deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 301.

Montag, den 24. Dezember 1917.

89. Jahrgang

Der Weihnachtsfeiertage  
wegen erscheint die nächste  
Nummer des Blattes am Donnerstag,  
den 27. Dezember.

## Schrieffestgedanken 1917.

Das vierte — und wenn nicht alle Anzeichen trügen — das letzte Kriegswihnachten ist nun herangerückt. Die Botschaft der heiligen Schrift „Friede auf Erden“ leuchtet in diesem Jahre wie eine himmlische Verheißung in die Finsternisse und Wirrnisse der gegenwärtigen Zeit hinein. Was uns in den verflochtenen Kriegsjahren die Beitereignisse draußen an rechter Weihnachtsstimmung geraubt haben, das findet in der frohen, an Zuversicht grenzenden Hoffnung auf das baldige Herannahen des Friedens eine neue Belebung und Aufstärkung.

Wir können mit ziemlicher Gewißheit annehmen, daß das diesjährige Weihnachtsfest einen weit höheren Charakter als Friedensfest tragen wird, wie seine Vorgänger. Der ehrliche Wille des russischen Volkes, diesem zwecklosen Völkermorden ein Ende bereiten zu helfen, kann und wird von uns und unseren Verbündeten nicht mißverstanden werden, wie dies die amtlichen Auslassungen der Regierungen der Zentralmächte denn auch zur Genüge klar und deutlich erkennen lassen. Und was hinterher unsere halsstarrigen Gegner im Westen erwartet, bedarf unter solchen Umständen wohl kaum einer weiteren Erwähnung.

Diese frohliche Zuversicht soll uns das diesjährige Weihnachtsfest auch in seinem sonstigen Charakter verschönern helfen. Wohl sind die Zeiten ernst und schwer und laute Freuden nicht angebracht. Aber die niederdrückende Stimmung, die auf den drei Christfesten 1914—1916 lag, wird doch einer etwas lebhafteren Stimmung Platz machen müssen. Ohne die schuldige Rücksicht gegen jene zu vergessen, denen der harte Krieg das Liebste

geraubt und ihnen jedes Frohgefühl auf lange Jahre hinaus untergraben hat, ohne die selbstverständliche Rücksichtnahme auf diese Armensten und Bedauernswerten aus den Augen zu verlieren, können wir gleichwohl dem diesjährigen Weihnachtsfest eine freudigere Note geben. Und nach den langen Jahren, in denen wir, dem Ernst der Zeit entsprechend, alle Freude und jeden Frohsinn aus unseren arbeitsfreien Ruhestunden verbannt haben, kann ein solches Wiederanschwellen von Hoffnung und Zuversicht auch mehr als alles andere geeignet sein, unseren letzten Willen zum Aushalten und Durchhalten nochmals energisch aufzufrischen.

## Vor einem Jahre.

25. Dezember 1916

Russische Angriffe südwestlich Stanislaw, im Gebiet der Tymbroskawa und bei Losmezo abgewiesen. — Erstürmung des befestigten Dorfes Filipesti durch österreichisch-ungarische Truppen. — Russen aus mehreren Stellungen vertrieben.

26. Dezember 1916

Artillerielampf im Ppernbogen.  
27. Dezember 1917.  
An der Somme und im Ppernbogen heftiger Feuerkampf — 9. Armee durchbricht die starken russischen Stellungen und nimmt dieselben südwestlich Rinnicul-Sarat in 17 Kilometer Breite. — Fortschritte gegen Macin.

## Vom Weltkrieg.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 23. Dez. vormittags. (Amtlich.)

Bestlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Vom Glankaart-See bis zur Deule hielt lebhaftes Artilleriefener bis zur Dunkelheit an. Von einem an der Bahn Boesinghe-Station durchgeführten Unternehmen wurden 30 Engländer gefangen eingebracht.

Beiderseits der Scarpe und südlich von St. Quentin entwickelte sich am Nachmittage rege Feuerartigkeit. Zahlreiche erfolg-

reiche Erkundungsgefechte zwischen Arras und St. Quentin.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Zu beiden Seiten der Maas nahm in den Abendstunden das Artilleriefener zu.

Die tagsüber in vielen Abschnitten sehr starke Fliegerartigkeit blieb auch bei mondheiler Nacht rege. Sheernee, Dover, Dünkirchen sowie Bahnanlagen und Munitionslager hinter der englischen und französischen Front wurden kräftig mit Bomben belegt.

Oestlicher Kriegsschauplatz:  
Nichts Neues.

Mazedonische Front:  
Die Gesechtstätigkeit blieb gering.

Italienische Front:  
Ein Vorstoß der Italiener gegen die Höhen westlich von Monte Asolone scheiterte.  
Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die deutschen Abendberichte.

W.L.B. Berlin, 22. Dez. abends. (Amtl.)  
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W.L.B. Berlin, 23. Dez. abends. (Amtl.)  
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W.L.B. Berlin, 23. Dez. (Amtlich.)

In den Hoofden, dem Kermekanal und in der Frischen See wurden durch unsere U-Boote 4 Dampfer und das englische Fischfahrzeug „Forward“ vernichtet. Einer der versenkten Dampfer wurde aus einem durch kleine Kreuzer, Zerstörer und bewaffnete Fischdampfer stark gesicherten und daher vermutlich besonders wertvollen Geleitzug herausgeschossen. Unter den übrigen vernichteten Dampfern befanden sich die englischen beladenen Dampfer „Tuphorbia“ und „Aydal Hall“.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

## Der neue Inspektor.

Roman von E. Krideberg.

(Fortsetzung.)

Der Baron war betroffen, Müller kam ihm auch nicht ein bißchen zu Hilfe. Als er ihm dieselben Gründe vorhielt, hatte Müller sie zu entkräften gewußt, jetzt ließ er ihn diesem Kinde gegenüber in der Patzche sitzen. „Das ist eben der Wert der Freundschaft, daß sie in solchen Lebenslagen einspringt.“ suchte er sich herauszuwinden, aber es klang wenig zuversichtlich.

„Ja, Großpapa, wenn es sich um eine wirkliche Notlage, um eine Existenzfrage handelt, dann soll die Freundschaft ein Opfer bringen, aber das ist hier doch nicht der Fall. Du lebst heute ja doch auch nur von deiner Pension und nicht von dem Ertrag des Gutes, und ich . . . ich werde mich nicht scheuen, um meinen Unterhalt dormalerweise zu arbeiten. Also lieber doch Segendorf mit Ehren verlieren, als es auf Kosten anderer, und womöglich mit Unehren, behaupten. Aber vor allen Dingen, du sprichst jetzt von Freundschaft, bisher habe ich immer nur von Abrechnung zwischen dir und Herrn Müller gehört. Ich will es nur konstatieren, denn das

ist etwas, was mich nichts angeht, das mögen die Herren unter sich abmachen. Mir ist Herr Müller nichts schuldig und ich nehme nichts von ihm an.“

„Also, es kommt darauf hinaus, Baronesse, daß es die Person des Geldgebers ist, die Ihnen das Geschäft verleidet,“ warf Müller senior ein.

„Ja, Herr Müller! — Wenn ein Mann wie Sie mir sagt, das Gut ist rentabel und die Schulden können eines Tages abgetragen werden, so glaube ich das unbedingt, und ich würde mich für das Werk, Segendorf wieder empor zu bringen, begeistern können. Ich liebe es doch auch so sehr und würde alle meine Kraft dafür einsetzen. Aber dann muß ich frei arbeiten können, durch keine Pflicht der Dankbarkeit, keine Rücksichten gebunden sein. Aus eigener Kraft heraus will ich mir Segendorf wieder gewinnen, und nicht es der Großmut anderer zu verdanken haben. Niemand mußte sagen dürfen, wenn ich nicht gewesen wäre, hätten die Segendorfs längst aufgehört zu existieren. Wenn Großpapa das Geld von dem ersten besten Fremden erhielt, ich wäre damit einverstanden, wenn er zehn Prozent Zinsen zu zahlen hätte, um so besser, um so weniger hätten wir zu danken — aber von Ihnen, Herr Müller, nehme ich die Anleihe nicht.“

„Also die Freundschaft der Müllers ist es, die Sie zurückweisen, gnädiges Fräulein?“

Mitte senkte den Blick zu Boden in peinlichstem Empfinden, sie zögerte zu sprechen. Es war so bitter schwer, die Wahrheit zu sagen. Aber sollte sie lügen, gerade in diesem Augenblick, nachdem sie rücksichtslos ihre Meinung klargelegt hatte? Langsam hob sie den Blick und heftete ihn fest auf das ernste und doch so wohlwollende Gesicht des alten Herrn, aber es flimmerte ihr vor den Augen und ihre Stimme war halb erstickt.

„Nicht die Freundschaft der Müllers weise ich zurück, sondern ihr Mitleid — ihr Almosen —, ich will keine Bettelprinzessin in ihren Augen sein.“ Das klang wie ein Aufschluchzen, und so tapfer sie sich bis jetzt gehalten hatte, nun stürzten ihr die Tränen in die Augen.

Der Inspektor machte eine hastige Bewegung ihr entgegen, daß ein Gegenstand polternd vom Tisch zur Erde fiel. Er wollte sprechen, aber der Vater hielt ihn mit einer Gebärde zurück. „Gnädiges Fräulein, wer mit so viel Mut in die Zukunft blickt und das Schwerste auf sich nehmen will, um sich die Selbstachtung zu bewahren, der braucht wahrlich nicht zu sorgen, daß er eines Menschen entwürdigendes Mitleid erregt!“ Ein Herzens-

W. L. B. Berlin, 24. Dez. (Amtlich.)  
Eines unserer U-Boote hat im nördlichen Eismeer neuerdings 5 Dampfer mit 14 000 Br. R. T. versenkt, darunter die bewaffneten englischen Dampfer „Bilka“ (3788 Br. R. T.) und „Hiberton“ (3125 Br. R. T.), beide mit Holz von Archangelsk nach England, sowie „Baron Balfour“, (3991 Br. R. T.) mit Grubenholzladung, der aus einem Geleitzug herausgeschossen wurde, ferner der bewaffnete russische Dampfer „Trina“ (2210 Br. R. T.) mit Lebensmitteln von Archangelsk nach Alexandrowsk.  
Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W. L. B. Hoek van Holland, 23. Dez. (Niederl. Tel. Ag.) Drei englische Zerstörer sind in der Nähe des Maas-Leuchtschiffes torpediert worden. Einzelheiten fehlen.

W. L. B. Berlin, 23. Dez. Der Kaiser besuchte am 21. Dezember die Nordfront von Verdun. Er kam nicht, wie so oft im Kriege, um frisch aus der Schlacht kommende Divisionen zu begrüßen, sondern um der gesamten Verdunarmee den Dank des Vaterlandes für die schweren Kämpfe im Sommer und Herbst zu bringen. Von einer allgemeinen Aufstellung war abgesehen, um den Truppen die wohlverdiente Ruhezeit nicht durch einen weiten Anmarsch zu kürzen. Der Kaiser wurde zunächst durch den Kronprinzen auf dem Gebiet der alten Kronprinzenermee empfangen. Er hestete dem Oberbefehlshaber General von Gallwitz den Schwarzen Adler-Orden an und überreichte dem Chef des Generalstabs der Armee den Orden Pour le Mérite. Sodann trat der Kaiser eine dreistündige Rundfahrt östlich der Maas an. Abordnungen der zu beiden Seiten der Bahnliegenden Truppenverbände waren an verschiedenen Punkten der langen Strecke aufgestellt. Die in Ortsunterkünften lagernden Truppen harrten innerhalb ihrer Quartiere des Kaisers. Sämtliche Waffengattungen: Infanterie, Feld- und Fußartillerie, Flieger, Kavallerie, Scharfschützen, Minenwerferkompagnien, Pioniere, Feldbahntruppen, Kraftfahrer, Sanitätstruppen, Telegraphentruppen und Kolonnen waren vertreten. Die Dörfer hatten sich mit Weihnachtsbäumen und Girlanden festlich geschmückt. Die Kompagnien traten zwanglos vor ihren Quartieren an,

ton war in seiner Stimme und aufrichtige Ehrerbietung in der Haltung des alten Herrn dem jungen Mädchen gegenüber.

„Aber der Worte sind nun wohl genug gewechselt,“ fuhr er in leichtem Tone fort, „wir wollen jetzt zu Taten übergehen. Diese ganze Sache ist auf die leichteste Manier aus der Welt zu schaffen, wenn wir fortan jedes Persönliche ausschalten und uns ganz auf geschäftlichen Boden stellen.“

Also: Ich, Karl Ewald Müller, bin willens, dem Baron Jobst von Segendorf auf Segendorf eine Anleihe von hunderttausend Mark auf zehn Jahre zu gewähren, und zwar zu einem Zinsfuß von fünf Prozent — das ist ein anständiger Satz, und Bucher treibe ich nicht, gnädiges Fräulein! — dafür hastet mir sowohl der Baron Segendorf als auch seine Enkelin mit ihrer ganzen persönlichen Habe. Bei nicht pünktlicher Zahlung der Zinsen bin ich zu zwangsweiser Eintreibung berechtigt. Jährlich erfolgt eine gewisse Abzahlung, deren Höhe wir noch festsetzen werden, und damit der Baron von Segendorf und seine Enkelin vollkommen freie Hand haben, durch keinerlei Rücksichten gebunden sind und unbehindert aus eigener Kraft schaffen können, wird der Inspektor Müller nach Ablauf seines sechsmonatigen Kontraktes von der Verwaltung Segendorfs zurücktreten und sein Amt in die Hände eines anderen Wirtschaftsbeamten legen.“

„Der Teufel müßte mich reiten, wenn ich auf diesen letzten Passus einzuge!“ fuhr der Baron auf. „Dann können wir nur gleich einpacken . . . wenn nicht vielleicht meine Enkelin die Wirtschaftsführung in ihre höchst-eigenen Hände nehmen will.“

(Fortsetzung folgt.)

manchmal dampfte die Feldblücke hinter den salutierenden Kriegern. Der Kaiser begrüßte die Kommandeure und fuhr jedesmal trotz der grimmen Kälte im offenen Wagen. An zwei Stellen der Rue Nationale waren geschlossene Verbände zur Besichtigung aufgestellt. Hier beglückwünschte der Kaiser besonders die ausgezeichneten Offiziere und Mannschaften und richtete an die versammelten Offiziere warme Worte des Dankes. „Ohne die stillen heldenmütigen Kämpfer an der Westfront“, führte der Kaiser aus, „wäre niemals die ungeheure Entfaltung der deutschen Streitkräfte im Osten und in Italien möglich geworden. Der Krieger im Westen hat entsagungsvoll seinen Leib hingegeben, damit die Kampfbrüder an der Düna und am Isonzo von Sieg zu Sieg stürmen konnten. Die furchtbaren Kämpfe auf den blutigen Höhen 304 und 344 und am Baugkreuz sind nicht umsonst gewesen. Eine neue Grundlage für die Kriegsführung ist geschaffen.“ Der Kaiser frühstückte beim Oberbefehlshaber und besuchte anschließend ein Armeelazarett. Jeder der verwundeten Armeekämpfer wurde von dem von Bett zu Bett schreitenden Monarchen mit unermüdlicher Güte gefragt, mit dem Eisernen Kreuz oder einem Erinnerungsblatt bedacht. Der Kaiser, der den anstrengenden Tag ohne das geringste Zeichen der Abspannung durchführte, begab sich um 4 Uhr ins Hauptquartier des Kronprinzen.

W. L. B. Brest-Litowsk, 22. Dez. Staatssekretär von Kühlmann ist mit seiner Begleitung gestern Abend hier eingetroffen. Gleichzeitig traf die bulgarische Delegation ein. Der Staatssekretär hatte Gelegenheit, nach dem Abend mit den Vertretern des Vierbunds und den russischen Delegierten zusammenzutreffen. Heute um 4 Uhr nachmittags sind in Brest-Litowsk die Friedensverhandlungen in feierlicher Sitzung eröffnet worden.

### Tages-Neigkeiten.

#### Baden.

\* Karlsruhe, 23. Dez. Der Großherzog hat an den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand ein in warmen Worten gehaltenes Handschreiben gerichtet, in welchem der Großherzog zum Ausdruck bringt, daß er dem Ansuchen des Staatsministers, ihn von seinen Ämtern zu entheben, entspreche mit dem Gefühl der wärmsten und dankbarsten Anerkennung der ausgezeichneten Dienste, die der Staatsminister während einer langen und erfolgreichen Ministerlaufbahn dem verewigten Großherzog Friedrich I. und seinem jetzigen Landesfürsten geleistet habe. — Als Ausdruck des äußeren Zeichens seiner aufrichtigen Dankbarkeit hat der Großherzog dem aus dem Amt scheidenden Staatsminister seine Hüfte übersandt.

† Karlsruhe, 23. Dez. Die amtliche „Karlsruh. Ztg.“ widmet ihren heutigen Leitartikel dem in Ruhestand getretenen Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch und betont darin, daß Herr von Dusch nicht aus politischen Gründen, sondern lediglich gezwungen durch seine ernste Erkrankung aus dem Amte scheide. Von einem durch politische Momente herbeigeführten Rücktritt des Staatsministers könne schon deshalb nicht die Rede sein, weil zwischen ihm und der Mehrheit der 2. Kammer kein Gegensatz in der Politik bestand. Dr. Frhr. v. Dusch sei kein Mann des Rückschritts gewesen, er habe auch dem Schlusssatz des zur Eröffnung des jetzigen Landtags verlesenen Anspruchs ausdrücklich zugestimmt, in welchem bekanntlich die grundsätzliche Geneigtheit zu einem weiteren, den Bedürfnissen der Zeit entsprechenden Ausbau unseres staatlichen Lebens betont wird. Der Leitartikel des amtlichen Blattes rühmt dann die vorzüglichen Charaktereigenschaften des scheidenden Ministers und hebt noch seine besonderen Verdienste auf dem Gebiet des Justizwesens hervor, die in einer Reihe wichtiger gesetzgeberischer Maßnahmen begründet sind.

† Von den badischen Lehrern, die im Felde stehen, haben bisher 55 das Eisenerne Kreuz 1. und 410 das Eisenerne Kreuz 2. Klasse sowie 77 die Karl-Friedrich-Berdienstmedaille erhalten.

\* Durlach, 23. Dez. Amtlich wird gemeldet: Am Freitag Abend gegen 6 Uhr ist in Durlach der Personenzug Nr. 1228 von Pforzheim infolge Freigabe der unrichtigen Fahrstraße auf ein mit Wagen besetztes Gleis eingefahren und auf diese aufgestoßen. Der Zugführer und einige Reisende wurden leicht verletzt. Der Verkehr war nicht gestört.

— Residenz-Theater zum Grünen Hof in Durlach bringt für jeden Weihnachtsfeiertag ein besonderes Programm und zwar ist die Spielfolge am Christtag: „Der Weihnachtsbaum bei den Waldbewohnern“, interessant; „So sind sie Alle“, Komödie; „Das Gesetz der Prärie“, Drama in 2 Akten; „Der lebende Leichnam“, Drama in 5 Akten, bearbeitet nach dem Motiv von Leo Tolstoi; „Der kleine Erich und sein Hund“, ein reizendes Kinderbild; „Die neuesten Kriegsberichte“ und „Eskimos in Labrador“. — Nachstehendes ist das Programm für den Stephanstag: „Das Seemannskind“, Drama in 2 Akten, „Weihnachtsklänge“, Drama; „Sehnsucht nach der Heimat“, ein Weihnachtsbild; „Die Sünde des Arztes“, Drama in 3 Akten; „Die schöne Spanierin“, Lustspiel in 2 Akten.

† Pforzheim, 23. Dez. Wie der Polizeibericht meldet, wurden einem Metzgermeister aus Tiefenbronn im hiesigen Bahnhof aus seinem Rucksack 50 Pfund Fleisch abgenommen, die er nach Karlsruhe verbringen wollte.

† Waldshut, 23. Dez. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde ein Dienstmädchen aus Säckingen angehalten, das acht Pfund Butter und 60 Eier im Koffer seiner Dienstherrschaft gekammiert und für das Pfund Butter 5 Mark bezahlt hatte.

#### Deutsches Reich.

W. L. B. Berlin, 22. Dez. Das Ergebnis der 7. Kriegsanleihe stellt sich nach Ablauf der Feldzeichnungsfrist (20. November) nunmehr endgültig auf 12 625 660 200 Mark. Damit ist die bei der ersten Meldung ausgesprochene Erwartung, daß das Endergebnis 12 1/2 Milliarden erreichen wird, noch um ein Beträchtliches übertroffen worden.

#### Rußland.

\* Berlin, 24. Dez. Nach einer Rotterdamer Depesche des „Berliner Lokalanzeigers“ kündigt die russische Regierung in einem Manifest an, daß die Einberufung der Konstituante bevorstehe. Die Abgeordneten einschließlich der Kadetten können sich auf dem Bureau des Kommissars für die Konstituante ausweisen und erhalten dann eine Bescheinigung, die dazu berechtigt, der Sitzung beizuwohnen.

#### Neueste Drahtberichte.

W. L. B. Großes Hauptquartier, 24. Dez. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:  
In Verbindung mit Erkundungsgefechten lebte die Artillerietätigkeit in einzelnen Abschnitten auf.

Gesteigertes Feuer hielt tagsüber auf dem östlichen Maasufer an.

Westlicher Kriegsschauplatz:  
Nichts Neues.

Mazedonische Front:  
Ein feindlicher Vorstoß gegen die bulgarischen Stellungen nördlich vom Doiran-See scheiterte.

In der Struma-Ebene roge Artillerietätigkeit.

Italienische Front:  
Zwischen Asiago und der Brenta haben die Truppen des Feldmarschalls Conrad den Col del Rosso und die westlich und östlich anschließenden Höhen erstickt. Bisher wurden mehr als 6000 Gefangene eingebracht.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Kiefern-Nutzholzverkauf.

Das Forstamt Langensteinbach verkauft im Wege schriftlichen Angebots aus den Domänenwalddistrikten III—VII auf dem Stock: ca. 62 fm Stämme I. Klasse, 446 II., 287 III., 43 IV., 14 V., 4 VI. Klasse, 146 fm Abschnitte I. Klasse, 421 II. und 172 III. Klasse, zus. ca. 1595 fm in 13 Losen. Angebote bis Montag, den 7. Januar 1918, morgens 9 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen beim Forstamt einzureichen, wo auf dessen Geschäftszimmer am gleichen Tage morgens 10 Uhr die Eröffnung der Angebote erfolgt. Losverzeichnisse und Angebotsformulare beim Forstamt erhältlich. Vorzeiger der Hölzer in Distrikt III—VI Forstwart Kies in Langensteinbach, in Distrikt VII Forstwart Nonnenmacher in Wilsferdingen. Die Einreichung eines Angebots gilt als Annahme der Bedingungen.

## Betriebseinschränkung der städt. Straßenbahn.

Nach Mitteilung des städtischen Bahnamts Karlsruhe ist der Verkehr auf der städtischen Straßenbahn vom 15. ds. Mts. ab weiter eingeschränkt worden.

Die letzten Wagen laufen:

ab Rheinhafen nach Durlach 10 Uhr 9 Minuten (Samstags 10 Uhr 29 Minuten),

ab Durlach nach Rheinhafen 9 Uhr 51 Minuten,

ab Durlach nach Schlachthof 10 Uhr 56 Minuten (Samstags 11 Uhr 16 Minuten).

Abfahrtszeiten der letzten Wagen ab Marktplatz nach Durlach:

10 Uhr 5 Minuten, 10 Uhr 10 Minuten, 10 Uhr 30 Minuten und Samstags 10 Uhr 50 Minuten abends.

An Sonn- und höheren Feiertagen bleibt der Spätbetrieb wie bisher aufrechterhalten.

Durlach, den 24. Dezember 1917.

Bürgermeisteramt:

Dr. Bierau

## Brennholzversorgung.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Brennholz macht eine Einschränkung des Gabholzbezugs der Gabholzberechtigten erforderlich. Da erfahrungsgemäß ein großer Teil der Gabholzberechtigten die ihnen bisher gelieferten 6 Ster Brennholz im eigenen Haushalt nicht benötigte, richten wir hiermit an die Gabholzberechtigten die öffentliche Aufforderung, die für den eigenen Bedarf nicht erforderlichen Gabholzmengen der Stadtgemeinde zur Abgabe an die allgemeine Bevölkerung gegen eine Entschädigung in Höhe des festgesetzten Höchstpreises zu überlassen. Falls auf diese Aufforderung hin eine genügende Menge Bürgergabholz für die Allgemeinheit nicht zur Verfügung gestellt werden sollte, muß eine Einschränkung im Bezug des Bürgergabholzes angeordnet werden. Die Grundlage für diese Einschränkung bildet Art. III des provisorischen Gesetzes vom 27. September 1917, wonach den Berechtigten ein Anspruch nur insoweit zusteht, als die Holzgabe zur Befriedigung des nachgewiesenen dringenden Feuerungsbedarfes erforderlich ist. **Anmeldungen zur Abgabe des Bürgergabholzes für die allgemeine Versorgung werden auf dem Bürgermeisteramt in der Zeit von Freitag, den 21. d. Mts. bis einschließlich Freitag, den 28. d. Mts. entgegengenommen.** Der Höchstpreis beträgt für einen Ster Hartholz 23  $\mathcal{M}$  und für einen Ster Weichholz 16  $\mathcal{M}$ . Wir machen darauf aufmerksam, daß nach § 2 der Verordnung des Groß- Ministeriums des Innern und des Groß- Ministeriums der Finanzen vom 3. August d. J. die Versteigerung von Brennholz verboten ist. Der freihändige Verkauf ist nach einem Beschluß des Gemeinderats nur an hiesige Einwohner gestattet. Jeder Verkauf an Auswärtige ist verboten. Es liegt daher im Interesse der Gabholzberechtigten, die für den eigenen Bedarf nicht benötigten Gabholzmengen der Stadtgemeinde gegen die angegebene Entschädigung zu überlassen.

Durlach, den 20. Dezember 1917.

Gemeinderat:

Dr. Bierau

## Ladenschluß.

Auf Grund von § 6 Abs. 1 der Verordnung des Groß- Ministeriums des Innern vom 28. November ds. J. wird hiermit zugelassen, daß die **offenen Verkaufsstellen heute abend bis 7 Uhr geschlossen** sind. Hinsichtlich der Lebensmittelverkaufsstellen verbleibt es bei dem Ladenschluß um 8 Uhr.

Durlach, den 24. Dezember 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Dr. Bierau

## Obstwein-Verkauf.

Wir setzen etwa 11 000 Liter unseres selbstgekelterten Obstweines in Mengen nicht unter 20 Liter an einen Abnehmer dem Verkauf aus. Anmeldungen wollen bis Donnerstag, den 27. ds. Mts., mittags 12 Uhr, schriftlich bei uns eingereicht werden. Der Preis beträgt 90 Pfg. für den Liter ab Lager (Keller von Weinhändler Karl Wagner). Die Fässer zum Einfüllen müssen vom Käufer gestellt werden.

Durlach, den 24. Dezember 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Eine Fuhre Streu

zu verkaufen  
Schwanenstraße 10, 2. St.

Kleines Leiterwägelchen

ist zu verkaufen  
Kelterstraße 12, 3. St.

## Städtischer Verkauf.

Weichtase Mittwoch, den 26. ds. Mts. (2. Weihnachtsfeiertag), vormittags von 9 bis 12 Uhr, an die Buchstaben A, B, C u. D.

Wir müssen die Ausgabe am Weihnachtsfeiertag vornehmen, um die Ware vor dem Verderb zu schützen.

## Butter und Eier

Donnerstag, den 27. ds. Mts., vormittags, an die Buchstaben A, C, D und E.

Donnerstag nachmittag an den Buchstaben B

Freitag vormittags an die Buchstaben F und G

Freitag nachmittag an die Buchstaben H und J.

Samstag vormittags an den Buchstaben K.

Wir machen nochmals auf den in unserem Verkauf noch vorrätigen und erhältlichen

## Kaffee-Ersatz (Rübenkaffee)

aufmerksam. Der Verkauf dieser Ware wird nur noch bis Schluß dieses Jahres vorgenommen. Die hiesigen Geschäfte können ihren Bedarf zum Kleinverkauf bei uns haben.

Im Verkauf wird bis auf weiteres

## Buddingpulver

ausgegeben. Preis für das Päckchen 14 Pfg.

Durlach, den 24. Dezember 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Wir verzinsen von jetzt ab Gelder, die zur Zeichnung der 8. Kriegsanleihe Verwendung finden sollen,

mit  $4\frac{1}{2}\%$

bis zum Zeichnungstermin.

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.**

Depositenkasse Durlach.

## Krankheiten

verschiedener Art finden Behandlung durch **Heilmagnetismus, Natur- und Seelenheilkunde.** Beste Referenzen.

Georg Strobel, Betten

Weisshoferstrasse 76, in der Nähe des „Deutschen Haus“.

Sprechstunde: Donnerstags von 10—6 Uhr,  
Sonntags von 11—4 Uhr.

Auf besonderen Wunsch komme ich nach auswärts

**Daniels Konfektionshaus**  
Karlsruhe

Wilhelmstraße 34, 1 Treppe

**PELZE**

Blusch-Garnituren  
in großer Auswahl.

Billigste Preise. Keine Ladenmiete

Statt **Vodunack** und **Del**  
empfehle

**Boden-Beize.**

Adler-Drogerie Aug. Becker.

**Häute! Felle! Därme!**

Ich kaufe jede Art Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh sowie Hasen- und Kaninfelle (soweit nicht Beschagnahmeverfügungen entgegenstehen) zu höchsten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten Därme.

G. Hermann Hecht,

Häute-, Felle- und Darmhandlung,  
Friedrichstraße 4

**Gänselebern**

werden fortwährend angekauft  
Frau Schaber, Kelterstraße 25

Suche für kleines Kind gute und liebevolle Pflegeeltern in Durlach Näheres  
Karlsruhe, Schützenstr. 79, 2. St.

Wilsferdingen  
**Ziegenbock-Versteigerung.**



Die Gemeinde Wilsferdingen versteigert am Donnerstag, den 27. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, im Hofe des Farrenhalters einen überjährligen starken Ziegenbock gegen Barzahlung.

Wilsferdingen, 21. Dez. 1917.

Der Gemeinderat:  
S B: Krauß.



**2 Einjährlicher**

zu verkaufen bei

Rudolf Wadenstos,  
Wolfartweier.

**Kleines Wohnhaus**

ist zu verkaufen in der Schlacht-  
hausstraße Näheres  
Epitalstraße 4, 2. St.

**Acker**

8 41 Ar, in der äußeren Höhe zu verkaufen

Weingarterstraße 21, 2. St. r.

**Bündelholz u. Arbeitshürze**

sind abzugeben

Weingarterstraße 48.

Eine gute haltene Nähmaschine ist zu verkaufen

Hauptstraße 21, 3. St.

## Danksagung.



Bei dem unerwarteten Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

### Wilhelm Ztte

erhielten wir zahlreiche Beweise herzlicher Anteilnahme, für die wir unsern innigen Dank aussprechen.

Ganz besonders danken wir der verehrl. Direktion der Maschinenfabrik Haub & Neu, Karlsruhe, sowie seinen Mitarbeitern für die erwiesene letzte Ehre.

Durlach, den 23. Dezember 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.



Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer lieben, guten Mutter und für die Kranz- und Blumenpenden sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard.

Durlach, den 24. Dezember 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Karl Kleinert und Geschwister.

## Danksagung.



Für die bewiesene Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels

### August Egeter

Sparkassendiener

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach, den 24. Dezember 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Tochter und Schwester

### Elise

für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Durlach, den 24. Dezember 1917.

Familie Friedrich Kay.

## Katholischer Jugendverein Durlach.

Stephanstag, den 26. Dezember, abends 6 Uhr, findet im Saale des Wankhauses zur „Krone“ eine

### Weihnachtsfeier

statt, wozu alle Freunde und Gönner unseres Vereins herzlichst eingeladen werden.

Eintritt pro Person 20 Pf.  
Nachmittags 3 Uhr ist Aufführung für Kinder (Eintritt 10 Pf.)

**Wilhelm Kraus zur Sonne**  
empfiehlt auf die Feiertage  
verschiedene Flaschenweine  
(Badische, Pfälzer Rhein- und Moselweine), sowie  
Rotweine zu Glühwein

## Gasthaus zum grünen Hof.

Über die Feiertage:

### Prima Printz-Bier.

— Ausschank von 10 Uhr morgens ab. —  
Hochachtend

Wilh. Maier.

## Schönschreiben:

Deutsch und Lateinschreiben Schönschneiderschreiben, Heilung von Schreibkrampf ohne Apparate nach der berühmten Methode meines Vaters, des verst. Privatlehrers Otto Autenrieth, Verfasser des grundlegenden Werkes „Die Schreibkunst“, Karlsruhe 1887. Auch Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung und Rundschrift lehrt in schnellfördernden Tages- und Abendkursen

### Beatrice Autenrieth

Privat-Handelslehreinstitut, Grözingenstraße 21 III  
Eingang Berderstraße.

## Sängerbund „Vorwärts“ Durlach.

Morgen Dienstag (1. Weihnachtstage) vormittags 11 Uhr Singstunde. Hierzu haben alle noch anwesenden Sänger zu erscheinen. Der Vorstand.

**Verloren** ging gestern nachm. von der Kirche bis in die Kleinkinderschule ein brauner Kinderpelz, der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben  
Pflanzstraße 32.

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1 April zu vermieten  
Mittelstraße 11.

Eine Wohnung von 2 schönen Zimmern an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten  
Seboldstraße 6.

Auf 1. April Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten  
Jägerstraße 42.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör sofort oder später zu vermieten  
Aue, Waldhornstr. 74.

Schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten  
Weingartenstraße 48 im Laden.

### Zu verkaufen

ca 60 qm Fenster, guterhalten, in verschiedenen Größen, 1,10:2,20, 2,00:2,50 Angebote mit Preisangabe per qm unter Nr. 762 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

**Kopfgeist „Sanber“**  
vernichtet schnell und sicher Kopfläuse, Kleiderläuse, Wanzen und anderes Ungeziefer mit Brut, entfernt Schuppen und reinigt die Kopfhaut. Nur in der  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

## Lyra.

Morgen (1. Weihnachtstage) nachmittags 3 Uhr im Lokal (Pflug) Familienzusammenkunft, wozu wir unsere werten aktiven und passiven Mitglieder mit Familienangehörigen sangesfreudlich einladen.

Die Sänger werden gebeten, aus ganz besonderem Anlaß vollzählig zu erscheinen.  
Der Vorstand.

**Evangelischer Gottesdienst.**  
Dienstag, 25. Dezember 1917.  
Christfest.

In Durlach:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfr. Wolfhard.

Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.  
Abendmahlfeier mit Vorbereitung.  
Nachm. 2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

In Aue:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfr. Bay.  
Abendmahlfeier mit Vorbereitung.  
2 1/2 Uhr: Christfest der Kinderschule:  
Herr Stadtpfr. Bay.

7 Uhr: Christfest der Sonntagsschule:  
Herr Kirchenrat Meyer.

In Wolfartsweiler:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.  
In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für Anstalten sittlich gefährdeter Kinder.  
Dittwoch, 26. Dezember 1917.

In Durlach:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.  
In Aue:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfr. Bay.  
In Wolfartsweiler:  
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfr. Wolfhard.

**Evang. Vereinshaus.**  
1. Sonntag 3 1/2 Uhr: Weihnachtstage der Sonntagsschule (ev. Stadtkirche).  
1. Christfest 8 Uhr: Bibl. Vortrag.  
2. Christfest 8 Uhr: Bibl. Vortrag.

**Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.**  
Christfest 10 Uhr: Predigt Pred. Friedrich.  
2. Feiertag 10 Uhr: Predigt Pred. C. Rapp.  
Immanuelskapelle Wolfartsweiler.

Christfest 2 1/2 Uhr: Gottesdienst.  
" 7 " Weihnachtstage der Sonntagsschule.

Hierzu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 301.

Montag, den 24. Dezember 1917.

## Gemüsehöchstpreise betreffend.

Nachstehend bringen wir die aufgrund des § 7 der Verordnung des Reichsanwalters über Gemüse und Obst vom 3. April 1917 für den Bezirk des Kommunalverbands Durlach-Land festgesetzten Höchstpreise für folgende Gemüsearten, die beim Verkauf durch den Erzeuger, sowie durch den Groß- und Kleinhandel gelten, zur Kenntnis:

	Erzeugerpreis	Großhandelspreis für den Zentner	Kleinhandelspreis
1. Kürbis	10.—	11.50	15.—
2. Sellerie:			
vom 1. Dez. bis 31. Dez. 1917 ohne Kraut	35.—	40.25	52.—
vom 1. Jan. bis 14. Febr. 1918 ohne Kraut	40.—	46.—	60.—
später	45.—	51.75	67.—
3. Meerrettich:			
a) wenn 100 Stangen mindestens 60 Pfd. wiegen, bis 31. Dezember 1917	40.—	46.—	60.—
vom 1. Januar bis 28. Februar 1918	45.—	51.75	67.—
vom 1. März bis 30. April 1918	50.—	57.50	75.—
später	55.—	63.25	82.—
b) wenn 100 Stangen mindestens 40 Pfd. wiegen, bis 31. Dezember 1917	30.—	34.50	45.—
vom 1. Januar bis 28. Februar 1918	35.—	40.25	52.—
vom 1. März bis 30. April 1918	40.—	46.—	60.—
später	45.—	51.75	67.—
c) für leichtere Ware bis 31. Dezember 1917	20.—	23.—	30.—
später	25.—	28.75	37.50
4. Rote Rüben:			
vom 1. November bis 31. Dezember 1917	12.—	14.80	19.—
später	14.—	16.—	21.—
5. Schwarzwurzeln:			
bis 31. Dezember 1917	40.—	46.—	60.—
später	50.—	57.50	75.—
6. Dauerweißkohl vom 1. Dez. 1917 ab	8.—	5.75	7.50
7. Dauerrotkohl vom 1. Dezember 1917 ab	9.—	10.35	13.50
8. Dauerwirsingkohl vom 1. Dez. 1917 ab	8.50	9.75	12.70
9. Rote Speisemöhren und längliche Karotten	7.—	8.—	10.40
10. Gelbe Speisemöhren	5.—	5.75	7.50
11. Kleine runde Karotten	12.—	14.80	19.—
12. Zwiebeln (Lose):			
vom 1. Dezember 1917 ab	12.—	13.80	18.—
vom 1. Januar 1918 ab	13.—	15.—	19.50
vom 1. Februar 1918 ab	15.—	17.25	22.50
vom 1. März 1918 ab	17.—	19.50	25.50
13. Grünkohl:			
vom 1. Dezember 1917 ab	8.50	9.75	12.65
vom 1. Januar 1918 ab	10.—	11.50	15.—
vom 1. Februar 1918 ab	12.—	13.80	18.—
14. Kohlrabi (späte)	10.—	11.50	15.—
15. Tomaten ab 16. September 1917	12.—	13.80	18.—
16. Spinat ab 1. Oktober 1917	12.—	13.80	18.—

Die Preise gelten für gesunde, marktfähige Handelsware.

Für das Einmieten wird dem Anbauer vergütet:

- bei dem zu Ziffer 6, 7 und 8 genannten Gemüse bis 31. Dezember 1917 und vom 1. Januar 1918 ab je Monat und Zentner 1.—
- bei dem zu Ziffer 9, 10 und 11 genannten Gemüse vom 1. Dezember 1917 ab pro Monat und Zentner 0.25 und mehr

Der Höchstpreis für Meerrettich von 40.— für einen Zentner (Ziffer 3a) gilt für die Klasse, von der 100 Stangen 60 Pfund wiegen; entsprechend beträgt der Höchstpreis der Klasse, von der 100 Stangen 40 Pfund wiegen (Ziffer 3b) 30.— für den Zentner.

Durlach, den 14. Dezember 1917.  
Kommunalverband Durlach-Land, Abt. II.

Señal Turnhalle, Enzstr. Pforzheim.

## Art Oberammergauer Passionsfestspiele.

Leitung und Mitwirkung der berühmten Christus- und Judasdarsteller Ad. u. Gg. Fahnacht aus Bayern, sowie hervorragender Passionsdarsteller, darunter Fr. Stadler aus Oberammergau.

200 Mitwirkende. Der Chor besteht aus 100 Personen.

Auf eigener dazu erbauter großer Festspielbühne.

Spieltage vom 23. Dezember bis 6. Januar 1918, je abends 7 1/2 Uhr. Außerdem am 23., 25., 26., 29., 30. Dez., 1., 2., 5. und 6. Januar, je nachmittags 3 und abends 7 1/2 Uhr.

Preise: Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 u. 1.—.

Vorverkauf der Karten mit 5% Zuschlag bei Mathes Walz, Schloßberg 1, am Marktplatz, vom 19. Dezember ab, sowie eine Stunde vor Beginn an der Hauptkasse, ohne Zuschlag.

Nach Schluß der Aufführung Anschluß der Büge nach allen Richtungen.

Geschäftsstelle der Passionsspiele  
Turnhalle, Enzstr., Pforzheim.

Wildunger Wasser.  
Julius Schaefer  
Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

Nivea-Haarmilch.  
Julius Schaefer  
Blumen-Drogerie und Photo-Haus.



## Residenz-Theater

### Durlach

### zum Grünen Hof.

==== Festprogramme: =====

Christtag, den 25. Dez.	Stephanstag, 26. Dez.
<b>Weihnachtsbaum bei den Waldbewohnern.</b> So sind sie alle. Komödie.	<b>Das Seemannskind.</b> Drama in 3 Akten.
<b>Das Gesetz der Bräut.</b> Wild-West-Drama, 2 Akte.	<b>Weihnachts-Klänge.</b> Kleines Drama.
<b>Der lebende Weihnachtsbaum.</b> Drama nach dem Roman von Leo Tolstoi, 4 Akte.	<b>Gehnsucht nach der Heimat.</b> Ein ernstes Bild.
<b>Der kleine Erich und sein Hund.</b> Kleine Komödie.	<b>Die Sünde des Arztes.</b> Drama in 3 Akten.
<b>Siko-Woche.</b> Interessante Kriegsberichte.	<b>Bilder von der schönen Landschaft Wales.</b> Herrliche Naturaufnahme.
<b>Eskimos in Labrador.</b> Völkerverkennung.	

## Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht  
empfiehlt ihre Dienste zur

### Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

entsprechend ihrer genossenschaftlichen Grundsätze  
zu den entgegenkommendsten Bedingungen.

Wir berechnen

bei Kreditnahme in laufender Rechnung . . . . .	5 %
und vergüten	
auf Sparguthaben	4 %
für Guthaben in laufender Rechnung	4 %
im Scheck- und Giro-Verkehr	4 %

ferner

für Gelder, die zur Zeichnung auf die kommende  
8. Kriegsanleihe eingelegt werden . . . . .

4 1/2 %  
alles in täglicher Verzinsung.

Jedes Mitglied kann sich einen Geschäftsanteil von  
Mk. 500.— erwerben, worauf, wie schon seit einer Reihe von  
Jahren, eine Dividende von 6 % ausgeschüttet wird.

**Der Vorstand.**

In Gröningen werden von  
ruhigem Herrn 1 oder 2 möblierte  
Zimmer als Wohn- und  
Schlafzimmer gesucht. Angebote  
mit Preisangabe unter Nr. 755  
an den Verlag d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von 3 Zimmern  
mit Gas und Glasabfluß in der  
Nähe des Bahnhofes auf  
1. April gesucht. Angebote unter  
Nr. 750 an den Verlag d. Bl.

**Pladiero** ist das beste Herdputzmittel.  
**Julius Schaefer**  
Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

**Gänselebern**  
werden fortwährend angekauft  
Herrenstraße 15, 2. St.

**Styxal gegen Wanzen.**  
**Julius Schaefer**  
Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

# Gemeindesparkasse Stupferich.

Rechnungsergebnisse für das Jahr 1916.

Einnahmen.		Ausgaben.			
	M.	S.			
1. Kassenvorrat am 1. Januar 1916	3 800	60	1. Zinse für Spareinlagen	18 664	57
2. Rückstände	4 887	30	2. Auf die Verwaltung	945	05
3. Zinse von Kapitalien	16 041	39	3. Rückbezahlte Spareinlagen	88 138	05
4. Gebühren	702	55	4. Angelegte Kapitalien	107 952	98
5. Spareinlagen einschl. gutgeschriebener Zinsen	105 931	03	5. Kassenvorrat auf 31. Dezember 1916	6 638	22
6. Heimbezahlte Kapitalien	90 976	—			
	222 338	87		222 338	87

## Vermögensberechnung auf 31. Dezember 1916.

Vermögen.		Schulden.			
	M.	S.			
1. Darlehen auf 1. Pfandrecht	271 227	65	Guthaben der Spareinleger	495 405	38
2. Staatspapiere	44 805	—			
3. Darlehen an inländ. Kreise, Gemeinden u.	59 312	77	Das Vermögen beträgt	522 308	02
4. Rauffchillinge	42 658	—	Davon ab die Schulden	495 405	38
5. Darlehen an Private auf Schuldscheine	87 327	32	Reinvermögen auf 31. Dez. 1916	26 902	24
6. Einnahme-Rückstände	10 196	96	Daselbe betrug auf 31. Dez. 1915	24 218	75
7. Inventar	142	10	Somit Vermehrung	2 683	89
8. Kassenvorrat	6 638	22			
	522 308	02			

### Berechnung des Reservefonds.

Nach § 18 der Statuten soll dieser 5 % des Guthabens der Einleger betragen, somit 5 % aus 495 405,38 =  
 Das Reinvermögen beträgt nach oben. M 24 770,27  
 Somit Ueberschuß M 2 132,37

### Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1916	434
Zugang	52
Abgang	486
Stand am 1. Januar 1917	6
Stupferich, den 15. November 1917.	480

Der Vorstand:  
 Keil, Bürgermeister.

Der Rechner:  
 Josef Pfisterer.

## Stärkewäsche

bessert fortwährend

Dampfwaschanstalt **Schorpp**, Karlsruhe.

Annahmestelle: Durlach, Hauptstrasse 15.

### Säuglingsfürsorge.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr. Durlach, Rettungshaus Donnerstag, 27. Dez., 1/2 4 Uhr nachm.

Haarbürsten  
 Haarkämme  
 Taschenbürsten  
 Taschenspiegel.  
**Julius Schaefer**  
 Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

### Echter Knöterich-Tea

vertreibt sicher  
**Husten und Heiserkeit.**  
 Echt nur in Paketen zu 75 Pfg. in der

Central-Drogerie **Paul Vogel**,  
 Teleph. 369. Hauptstr. 74.

Wir lösen bereits jetzt sämtliche Zinsscheine, die per 1. Januar 1918 fällig werden, spesenfrei an unserer Kasse ein.

Für Coupons ausländischer Währung sind wir, soweit solche jetzt zu verwerten sind, Käufer zu den günstigsten Kursen.

**Süddeutsche**  
**Disconto-Gesellschaft A.-G.**  
 Depositenkasse Durlach.

### Mädchen

von 14—16 Jahren tagsüber für Hausarbeit gesucht  
 Größingerstraße 21 III, Eingang Werderstraße.

Sängerbund Vorwärts Durlach.  
 Freie Turnerschaft Durlach  
 Begründet 1899.  
**Arbeiterradfahrerbund**  
**Solidarität**

Ortsgruppe Durlach.  
 Am Dienstag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag), nachmittags 4 Uhr, findet im Lokal (Lamm) eine  
**Familienzusammenkunft**  
 statt. Hierzu sind außer unseren daheimgebliebenen Mitgliedern und deren Angehörigen auch diejenigen unserer im Felde stehenden, sowie die Angehörigen unserer lieben gefallenen Mitglieder freundlichst eingeladen.

### Die Vorstände.

### Lederarbeiter - Krankenkasse.

Mittwoch den 26. d. Mts., vormittags 10 Uhr, bei Mitglied Die Jörgensen (Edwenbräu)

### Generalversammlung.

Erscheinen sämtlicher Mitglieder bringend notwendig.

### Die Ortsverwaltung.

### Zahnbürsten

### Zahnpasta

### Zahnpulver

### Mundwasser.

### Julius Schaefer

Blumen-Drogerie und Photo-Haus

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicheranteil zu vermieten. Zu erfragen Pflanzstraße 42 im Laden.

### Eine Wohnung mit Laden

in guter Lage auf 1. April zu vermieten Aue, Kaiserstraße 74. Zu erfragen im 2. Stod.

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern von ruhiger Familie auf 1. April gesucht. Angebote unter Nr. 756 an den Verlag d. Bl.

Gut heizb. möbl. Zimmer mit 2 Betten gesucht. Angebote unter Nr. 761 an den Verlag dieses Blattes

**Weine, Weiss und rot.**  
**Julius Schaefer**  
 Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

Wir kaufen lt. § 15 d. Bekanntm. v. 25. IX. gebr. 1/4

**Seitforke**  
 zu 12 Pfg.  
**Weinforke**  
 zu 2 Pfg.  
 Fortverwertung G. m. b. H.,  
 Frankfurt a. M., Mainzerlandstraße 181.

**Photo-Artikel.**  
**Julius Schaefer**  
 Blumen-Drogerie und Photo-Haus

In oder bei Durlach (Weg, Bergh, Aue bevorzugt) solid gebautes HAUS für 1 od. 2 Familien od. Villa im Garten u. ein größerer Garten m. Obst. zu kaufen ges. Ang. m. Preisang. unter Nr. 751 an den Verlag

**Emser Wasser.**  
**Julius Schaefer**  
 Blumen-Drogerie und Photo-Haus.  
 Schellen, Druck und Verlag von E. Dupp, Durlach.